

Parkhaus und Neugestaltung Postplatz:

- A Motion der FDP-Fraktion betreffend Neugestaltung des Postplatzes inklusive Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebotes vom 26. April 2002**
- B Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung vom 27. Februar 2005**
- C Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Projektstop Parkhaus Postplatz vom 27. Februar 2005**
- D Motion der SVP-Fraktion betreffend Neugestaltung Postplatz: Parkhaus und Neugestaltung Postplatz, Änderung des Verkehrsregime Innenstadt vom 28. Februar 2005**
- E Postulat der CVP-Fraktion betreffend weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz vom 23. März 2005**
- F Motion der Fraktionen FDP, SVP und CVP betreffend Neugestaltung Postplatz und Parkhaus vom 14. Juni 2005**

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 6. Dezember 2005

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A Motion der FDP-Fraktion betreffend Neugestaltung des Postplatzes inklusive Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebotes vom 26. April 2002

Am 26. April 2002 hat Cornelia Stocker namens der FDP-Fraktion die Motion betreffend Neugestaltung des Postplatzes inklusive Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebotes eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat bis Ende 2002 Bericht und Antrag zu stellen, wie er den ihm bereits Ende 1994 vom Grossen Gemeinderat übertragenen Auftrag bezüglich Neugestaltung des Postplatzes mit vielseitiger Nutzung (Motion P. Kamm, FDP) umsetzen will und gleichzeitig aufzuzeigen, wo im Bereich Zentrum-Süd Möglichkeiten für zusätzliche unterirdische

Parkplätze (Beispielsweise als Erweiterung der privaten Parkhäuser Kantonalbank/Plaza oder unter dem kantonalen Verwaltungsgebäude) in der Innenstadt vorhanden sind.“

An seiner Sitzung vom 27. Januar 2004 hat der Grosse Gemeinderat die Motion, gestützt auf den schriftlichen Bericht und Antrag des Stadtrats (Vorlage Nr. 1782), für erheblich erklärt und gleichzeitig den Kredit von CHF 490'000.-- für die Projektierung des unterirdischen Parkhauses und die Neugestaltung des Postplatzes bewilligt.

Der Stadtrat hat am 30. November 2004 dem Grossen Gemeinderat den Zwischenbericht bezüglich Parkhaus und Neugestaltung des Postplatzes (Vorlage Nr. 1825) unterbreitet. Der Zwischenbericht wurde am 1. Februar 2005 im Grossen Gemeinderat behandelt.

B Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung vom 27. Februar 2005

Am 27. Februar 2005 haben Astrid Estermann namens der Alternativen Fraktion, Urs Bertschi namens der SP und Monika Mathers namens der CSP die Motion betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat eine Vorlage Neugestaltung des Postplatzes mit neuer Verkehrsführung zu unterbreiten. Die oberirdischen Parkplätze auf dem oberen und auf dem unteren Postplatz sind aufzuheben. Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, ob an anderen Standorten Parkplätze geschaffen oder genutzt werden können (z.B. Parkhaus Dreispitz, Bebauung Rigiistrasse, Rigipark).“

C Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Projektstop Parkhaus Postplatz vom 27. Februar 2005

Am 27. Februar 2005 haben Marianne Zehnder namens der Alternativen Fraktion, Urs Bertschi namens der SP und Monika Mathers namens der CSP die Motion betreffend „Projektstop Parkhaus Postplatz“ eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, die Projektierungsarbeiten für das Projekt „Parkhaus und Neugestaltung Postplatz“ umgehend zu stoppen. Auf ein Parkhaus unter dem Postplatz ist zu verzichten.“

D Motion der SVP-Fraktion betreffend Neugestaltung Postplatz: Parkhaus und Neugestaltung, Änderung des Verkehrsregime Innenstadt vom 28. Februar 2005

Am 28. Februar 2005 haben Manfred Pircher und Felix Denzler namens der SVP-Fraktion die Motion betreffend Parkhaus und Neugestaltung Postplatz, Änderung des Verkehrsregimes Innenstadt eingereicht.

„Wir beauftragen den Stadtrat, die offiziellen Projektierungsarbeiten für das erwähnte Projekt mit sofortiger Wirkung vorübergehend zu sistieren.“

E Postulat CVP-Fraktion betreffend weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz vom 23. März 2005

Am 23. März 2005 haben Andrea Sidler Weiss und Urs B. Wyss namens der CVP-Fraktion das Postulat betreffend Weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz eingereicht:

„Der Stadtrat wird ersucht, nebst eigenen kreativen Ideen im Sinne der vorstehenden Ausführungen die nachstehenden Anregungen zu prüfen und spätestens im Zeitpunkt der Vorlage des Bauprojektes für ein Parkhaus am Postplatz Bericht zu erstatten:

1. Alternative Ein- und Ausfahrten zum neuen Parkhaus am Postplatz
2. Bessere und grossräumigere Hinweise auf alle öffentlichen Parkhäuser (Parksystem „light“)
3. Bessere und grossräumigere Hinweise auf touristische, sportliche, kulturelle und gewerbliche Fixpunkte
4. Nutzbarmachung der Erdgeschosse (eventuell mehr!) von kantonalen Verwaltungsgebäuden am Postplatz und an der Bahnhofstrasse für publikumsintensivere Nutzungen
5. Nutzbarmachung der Erdgeschosse (eventuell mehr!) von städtischen Verwaltungsgebäuden am Kolinplatz und am Hirschenplatz für publikumsintensivere Nutzungen
6. Schaffung neuer Begegnungszonen in der Innenstadt
7. Bessere Fussgängerverbindungen rund um den neu gestalteten oberen und unteren Postplatz
8. Bemerkenswerte Kunst an Stelle von Bäumen auf dem oberen und/oder unteren Postplatz
9. Abgabe von (zeitlich begrenzten) ZVB-Gratisbilletten
 - a) für die Strecke Bundesplatz-Kolinplatz retour an Benutzer der Parkhäuser EPA und Neustadtplatz
 - b) für die Strecke Metalli-Kolinplatz retour an Benutzer der Parkhäuser Metalli und Neustadt-Center
 - c) für die Strecke Casino-Bundesplatz retour an Benutzer der Parkhäuser Casino und Frauensteinmatt
10. Höhere Parkgebühren für oberirdische Parkplätze (generelle Anhebung der städtischen Parkgebühren)

Wir würden es begrüssen, wenn der Stadtrat die involvierten und interessierten Kreise, innovative Dritte und auch die BPK des GGR in diese kreative Denkarbeit mit einbezieht, und sind überzeugt, mit diesem Postulat einen wertvollen Beitrag für die weitere Bearbeitung dieses wichtigen Projektes zu leisten.“

F Motion der Fraktionen FDP, SVP und CVP betreffend Neugestaltung Postplatz und Parkhaus vom 14. Juni 2005

Am 14. Juni 2005 haben die FDP-, SVP- und CVP-Fraktionen des Grossen Gemeinderats die dringliche Motion Neugestaltung Postplatz und Parkhaus eingereicht:

„Der Stadtrat wird beauftragt, das Projekt resp. die Planung des Parkhauses Postplatz umgehend weiterzuführen und dem Grossen Gemeinderat raschmöglichst die Baukreditvorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Das notwendige Quorum für die Dringlichkeit wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 5. Juli 2005 nicht erreicht. Die Motion ist dementsprechend ordentlich zu behandeln.

Die Begründung der fünf Motionen und des Postulats sind aus den vollständigen Motions- und Postulattexten im Anhang ersichtlich (vgl. Beilagen 1-6).

Da alle Vorstösse im Wesentlichen die gleichen Fragen betreffen, werden sie gemeinsam behandelt und in einer Vorlage dem Grossen Gemeinderat unterbreitet. Die Vorstösse haben Folgendes gemeinsam: sie wollen eine rasche Verbesserung der städtebaulichen Situation auf dem Postplatz und sie nehmen zum Teil in Kauf, dass der Ersatz für die oberirdischen Parkplätze an einem andern Ort geboten wird.

Zu den Motionen und zum Postulat erstatten wir Ihnen den nachstehenden Bericht, den wir wie folgt gliedern:

1. Ausgangslage
2. Neuer Vorschlag: „Parkhaus Post“
3. Machbarkeitsprüfung „Parkhaus Post“
4. Behandlung der Vorstösse
5. Weiteres Vorgehen
6. Anträge

1. Ausgangslage

Die Diskussion des Zwischenberichts zum Projektstand bezüglich der Neugestaltung des Postplatzes (Vorlage Nr. 1825 vom 30. November 2004) im Grossen Gemeinderat am 1. Februar 2005 und die anschliessende kontroverse Diskussion in der Öffentlichkeit haben die Erfolgschancen einer Annahme des Baukredits für die geplante Neugestaltung und für das Parkhaus erheblich gemindert. Kritisch ist insbesondere die Platzierung der Zufahrt zum neuen Parkhaus vor dem Regierungsgebäude und die Erschliessung über die langfristig (nach der Erstellung des Stadttunnels) angestrebte verkehrsarme Vorstadt.

Die Überweisung der Motion der Fraktionen FDP, SVP und CVP vom 14. Juni 2005 betreffend Weiterführung der Planung des Parkhauses Postplatzes erscheint bei dieser Sachlage nicht sinnvoll.

2. Neuer Vorschlag: „Parkhaus Post“

Mitte Juli 2005 sind Vertreter der Eigentümerin der Liegenschaft Postrasse 4 mit der Idee an die Stadt und an die benachbarte Liegenschaft Post gelangt, die beiden Liegenschaften teilweise neu zu überbauen. Im Untergeschoß der neuen Überbauung soll ein öffentliches Parkhaus entstehen (Beilage 7: Situation Post mit Ein- und Ausfahrt Garage). Dessen Zufahrt soll ab der Postrasse, im nördlichen Teil der Liegenschaft Postrasse 4, platziert werden. Diese Idee wurde sowohl von der Post wie auch vom Stadtrat aufgenommen. Um die technische Machbarkeit der Idee zu überprüfen, wurden im Sommer und Herbst 2005 verschiedene Abklärungen getroffen, mit dem Ergebnis, dass eine städtebaulich und verkehrstechnisch gute Lösung erreicht werden kann. Für die neue Überbauung bedarf es der Festsetzung eines Bebauungsplans.

3. Machbarkeitsprüfung „Parkhaus Post“

3.1. Technische Machbarkeit

Die Prüfung der bautechnischen und verkehrstechnischen Aspekte erfolgte durch die Ingenieurbüros Henauer Gugler AG, Zürich, und Jenni + Gottardi AG, Zürich, welche bereits das Vorprojekt für das Parkhaus Postplatz erarbeitet haben. Für das neue Projekt gelten die gleichen Ziele, Anforderungen und Bedingungen wie für das Parkhaus Postplatz.

Bezüglich der Parkhausgeometrie (Beilage 8: Schnitt mit unterirdischem Parkhaus) wurden für das „Parkhaus Post“ zwei Varianten untersucht:

- Erschliessung der Parkebenen im Gegenverkehr
- Erschliessung der Parkebenen im Einbahnverkehr

Die Einbahnverkehrsvariante ist für das öffentliche Parkhaus komfortabler, bedarf aber einer flächenmässig grösseren Ausdehnung des Parkhauses und rund 15% mehr Fläche pro Parkplatz.

Die Anzahl der Parkplätze im „Parkhaus Post“ liegt zwischen 210 bis 230, wobei davon 40 für private Wohnungen, 45 für die Beschäftigten und 125 bis 145 für die Kunden und öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen könnten. Die eigentliche Zuteilung erfolgt allerdings erst später. Für die erwähnte Anzahl Parkplätze sind beim Gegenverkehr vier Geschosse und beim Einbahnverkehr drei Geschosse nötig.

Geologisch ist die Situation gegenüber dem Parkhaus Postplatz grundlegend anders, weil das Parkhaus Post auf die Moräne zu liegen kommt. Es muss nicht wie das Parkhaus Postplatz auf Bohrpfähle gestellt werden. Hingegen muss beim Parkhaus Post der Grundwasserstrom mit geeigneten Massnahmen um die Garage geleitet werden. Grösster Vorteil des Parkhauses Post ist, dass der Bau ohne die Verlegung der Fahrspuren auf dem Postplatz und somit ohne Behinderung des Verkehrs abgewickelt werden kann. Die vorgeschlagene Baumethode der Deckelbauweise mit Schlitzwänden würde es ermöglichen, gleichzeitig die Untergeschosse wie die Obergeschosse zu bauen, was einen raschen Bauvorgang ermöglicht.

In Bezug auf die Parkhausausstattung/Gebäudetechnik ist der gleiche Standard wie beim Parkhaus Postplatz geplant. Die erste Grobkostenschätzung ergab tiefere Kos-

ten pro Parkplatz als beim Parkhaus Postplatz. Das Parkhaus Post stellt eine echte Alternative zum Parkhaus Postplatz dar.

3.2. Städtebauliche Aspekte und Zentrumsentwicklung

Der Stadtrat hat in seinen Legislaturzielen 2003 – 2006 die Entwicklung der Stadt mit hoher Qualität zum Ziel gesetzt. Dazu gehört die „Erhöhung der Qualität der Innenstadt als Kern einer ausgewogenen Stadtentwicklung“. Dies soll unter anderem durch die Aufwertung der Stadträume und durch die funktionelle und gestalterische Aufwertung wichtiger Stadtplätze wie Bundesplatz, Postplatz und Kolinplatz erfolgen.

Im Bereich des Postplatzes geht es nicht nur um eine städtebauliche Aufwertung, sondern auch um eine langfristige Sicherung der Zentrumsfunktion der Stadt Zug. Die Entwicklung in den Bereichen Freizeit und Shopping verläuft im näheren und weiteren Einzugsgebiet der Stadt Zug rasant. Um gegenüber diesen neuen Angeboten in der Agglomeration bestehen zu können, muss sich die Innenstadt als attraktives, gut erschlossenes Einkaufs- und Begegnungszentrum präsentieren. Dies umfasst sowohl das Angebot an Läden, Restaurants etc. wie auch attraktive Plätze und Freiräume. Dem Postplatz als Scharnier zwischen der Alt- und Neustadt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Ziel des Projekts „Parkhaus und Neugestaltung Postplatz“ ist es, Kunden und Besuchern ein Parkhaus anzubieten und im Gegenzug die Plätze und Strassen von oberirdisch parkierenden Autos zu befreien und aufzuwerten.

Eine neue Überbauung im Umfeld der Post bereichert den öffentlichen Raum und das Einkaufsangebot im Bereich des Postplatzes. Zwischen der Post und den geplanten Neubauten können neue, öffentlich zugängliche Freiflächen entstehen (Beilage 9: Situation Post mit öffentlichem Aussenraum und möglichen Baufeldern). Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss der Neubauten können grosse zusammenhängende Flächen für Dienstleistungen angeboten werden. Damit kann ein für die Belebung der Innenstadt wichtiges Kundenmagnet geschaffen werden. Der „Bebauungsplan Post“ brächte somit einen wichtigen Impuls für die Zentrumsentwicklung.

Für die Gestaltung des Postplatzes ist die Durchführung eines Studienverfahrens vorgesehen.

4. Behandlung der Vorstösse

4.1 Motion FDP-Fraktion betreffend Neugestaltung des Postplatzes inkl. Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebots vom 26. April 2002

An seiner Sitzung vom 27. Januar 2004 hat der Grossen Gemeinderat die Motion gestützt auf den schriftlichen Bericht und Antrag des Stadtrats (Vorlage Nr. 1782) für erheblich erklärt und gleichzeitig den Kredit von CHF 490'000.-- für die Projektierung des unterirdischen Parkhauses und die Neugestaltung des Postplatzes bewilligt. Der Stadtrat hat 30. November 2004 dem Grossen Gemeinderat den Zwischenbericht bezüglich Parkhaus und Neugestaltung des Postplatzes (Vorlage Nr. 1825) unterbreitet. Der Zwischenbericht wurde am 1. Februar 2005 im Grossen Gemeinderat behandelt. Die Motion kann noch nicht abgeschrieben werden.

4.2 Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung vom 27. Februar 2005

Die Aufhebung aller Parkplätze auf dem Postplatz und die Änderung der Verkehrsführung sind beim gegenwärtigen Planungsstand nicht sinnvoll. Die Motion soll in ein Postulat umgewandelt und zusammen mit dem CVP-Postulat weiter bearbeitet werden: Es soll eine Alternative für die Postplatzgestaltung ohne „Parkhaus Postplatz“ erarbeitet werden.

Antrag: Die Motion ist in ein Postulat umzuwandeln und zu überweisen.

4.3 Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Projektstopp Parkhaus Postplatz vom 27. Februar 2005

Ein definitiver Verzicht auf ein Parkhaus unter dem Postplatz ist beim gegenwärtigen Planungsstand nicht sinnvoll. Nach Vorliegen der Ergebnisse der in Aussicht gestellten Abklärungen zum „Parkhaus Post“ kann über die Motion entschieden werden.

Antrag: Die Frist für die Beantwortung der Motion ist um ein Jahr zu erstrecken.

4.4 Motion SVP-Fraktion betreffend Neugestaltung Postplatz vom 28. Februar 2005

Es ist sinnvoll das Parkhausprojekt zu sistieren bis abgeklärt ist, ob eine Alternative zum „Parkhaus Postplatz“ in neuem „Parkhaus Post“ besteht. In die Abklärungen sollen die Parkhäuser Bundesplatz und City Park einbezogen und es sollen auch weitere relevante Themen (vgl. nachstehende Ziffern 4.5 und 4.6) bearbeitet werden.

Antrag: Die Motion ist erheblich zu erklären.

4.5 Postulat CVP-Fraktion betreffend weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz vom 23. März 2005

Mit dem Postulat werden zweckmässige flankierende Massnahmen zu bestehenden oder neuen Parkhäusern verlangt. Die Anregungen sind in die Bearbeitung einzubeziehen.

Antrag: Das Postulat ist zu überweisen.

4.6 Motion der Fraktionen FDP, SVP und CVP betreffend Neugestaltung Postplatz und Parkhaus vom 14. Juni 2005

Eine umgehende Weiterführung des Projekts „Parkhaus Postplatz“ und die rasch-möglichste Vorlage des Baukredits an den Grossen Gemeinderat würde bedeuten, das Vorprojekt mit Stand Zwischenbericht weiter zu bearbeiten. Die Zufahrt des Parkhauses kann optimiert aber nicht verändert bzw. verschoben werden. Das Gleiche gilt für die oberirdische Gestaltung des Postplatzes. Für die Verschiebung der Einfahrt und eine andere Platzgestaltung müsste ein neues Vorprojekt erarbeitet werden, was mit einem weiteren Kostenaufwand verbunden wäre.

Bei dieser Sachlage und in Anbetracht der vielversprechenden Möglichkeit, mit dem „Parkhaus Post“ eine bessere und voraussichtlich auch finanziell vorteilhaftere Lösung zu erhalten, erachtet der Stadtrat die Erheblicherklärung der Motion der Fraktionen von FDP, SVP und CVP vom 14. Juni 2005 für nicht angezeigt. Die Weiterbear-

beitung soll sistiert werden bis Klarheit über das Projekt „Parkhaus Post“ besteht, also bis voraussichtlich Ende 2006 (nach der 1. Lesung „Bebauungsplan Post“).

Antrag: Die Frist für die Beantwortung der Motion ist um ein Jahr zu erstrecken.

Die übrigen noch hängigen Vorstösse zum Postplatz

- Motion Peter Kamm betreffend „Post-Platz“ vom 8. November 1994
- Motion Beat Holdener betreffend „Neugestaltung der Zeughausgasse“ vom 9. Mai 1995
- Motion der FDP-Fraktion betreffend eine Neugestaltung des Postplatzes inklusive Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebots vom 26. April 2002

werden anlässlich des Entscheides über den „Bebauungsplan Post“ mit „Parkhaus Post“ behandelt.

5. Weiteres Vorgehen

Bis Ende 2006 sollen dem Grossen Gemeinderat folgende Ergebnisse vorgelegt werden:

- a) „Bebauungsplan Post“ mit einem unterirdischen „Parkhaus Post“
- b) Vertrag mit der Eigentümerin der Liegenschaften Poststrasse 4 und mit der „Die Schweizerische Post“ zur Sicherung der öffentlichen Parkplätze in neuem „Parkhaus Post“
- c) Ergebnis der Studie für eine attraktive Nutzung und Gestaltung des Postplatzes
- d) Bericht zur Umsetzung der Anliegen und Ideen der als Postulate überwiesenen Vorstösse

Die Ausgaben für die Bearbeitung der unter Bst. a, b und d aufgeführten Projekt-schritte gehen zu Lasten der Laufenden Rechnung; sie sind im Budget 2006 berück-sichtigt.

Die Ausgaben für die Erarbeitung einer Studie für eine attraktive Nutzung und Ges-taltung des Postplatzes (Bst. c) werden dem bewilligten Kredit für die Weiterbearbei-tung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts für den Postplatz, den Kolinplatz und die Grabenstrasse (GGR-Vorlage Nr. 1704 vom 26. November 2002, Beschluss Nr. 1321 vom 28. Januar 2003) belastet. Von den bewilligten CHF 460'000.-- stehen noch CHF 145'000.-- zur Verfügung.

6. Anträge

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- die Motion der Fraktionen Alternative, SP, und CSP betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung vom 27. Februar 2005 in ein Postulat um-zuwandeln und zu überweisen,
- die Frist für die Behandlung der Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP betreffend Projektstop Parkhaus Postplatz vom 27. Februar 2005 um ein Jahr zu erstrecken,
- die Motion der SVP-Fraktion betreffend Neugestaltung Postplatz vom 28. Feb-ruar 2005 erheblich zu erklären,

- das Postulat der CVP-Fraktion betreffend weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz vom 23. März 2005 zu überweisen,
- die Frist für die Behandlung der Motion der Fraktionen von FDP, SVP und CVP betreffend Neugestaltung Postplatz und Parkhaus vom 14. Juni 2005 um ein Jahr zu erstrecken,
- vom weiteren Vorgehen gemäss Ziffer 5 Kenntnis zu nehmen.

Zug, 6. Dezember 2005

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Motion der FDP-Fraktion vom 26. April 2005 betreffend Neugestaltung Postplatz inkl. Erweiterung des unterirdischen Parkplatzangebots
2. Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP vom 27. Februar 2005 betreffend Neugestaltung Postplatz mit neuer Verkehrsführung
3. Motion der Fraktionen Alternative, SP und CSP vom 27. Februar 2005 betreffend Projektstop Parkhaus Postplatz
4. Motion der SVP-Fraktion vom 28. Februar 2005 betreffend Neugestaltung Postplatz
5. Postulat der CVP-Fraktion vom 23. März 2005 betreffend weitere Projektierung des Parkhauses Postplatz
6. Motion der Fraktionen FDP, SVP und CVP vom 14. Juni 2005 betreffend Neugestaltung Postplatz und Parkhaus
7. Situation 1:2000, Post mit Ein- und Ausfahrt Garage
8. Schnitt 1:500, unterirdisches Parkhaus (Varianten)
9. Situation 1:500, öffentlicher Aussenraum und mögliche Baufelder

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen Departementssekretär Hans Stricker, Tel. 041 728 20 66, zur Verfügung.